

Wortfelder: Regeln; Umgangsformen; fremd sein; Länder und Sitten

Grammatik: Die Konjunktion *da*; Futur I: Formen; Zukunft: Präsens oder Futur I

Miteinander

Startklar!

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
118/1		Grammatik: Die Konjunktion <i>weil</i>
		<p>1. fakultativ: Die TN lesen die Aufgabe. Besprechen Sie in Kursen mit überwiegend ungeübten TN das erste Beispiel an der Tafel. Schreiben Sie die Frage „Warum mögen die Kollegen Frau Herzig so sehr?“ und erklären Sie, dass hier nach dem Grund gefragt wird. Die Antwort darauf beginnt mit der Konjunktion „weil“: „Weil sie am Morgen immer gute Laune hat.“ Markieren Sie „hat“ und weisen Sie auf die Endstellung des Verbs im Nebensatz hin.</p>
	Folie/IWB	<p>2. Die TN schreiben in Stillarbeit die Antworten mit „weil“. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Geübtere TN schreiben zusätzlich eigene Sätze über die Eltern oder die beste Freundin / den besten Freund: „Warum mag ich ... so sehr?“</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum. Einige der geübteren TN lesen ihre Sätze zusätzlich vor.</p> <p><i>Lösung:</i> b Weil sie sich um die Probleme der anderen kümmert. c Weil man mit ihr über alles sprechen kann. d Weil man von ihr noch nie ein unfreundliches Wort gehört hat.</p>
	AB 1	<p><i>im Kurs:</i> Erklären Sie, dass „dass“ und „obwohl“ auch Nebensätze einleiten. Machen Sie zunächst einige Beispiele an der Tafel, z. B. „Es ist schade, dass der Kurs nun bald zu Ende ist.“, „Hasan ist mit dem Fahrrad zur Schule gekommen, obwohl es heute regnet.“ Markieren Sie die Konjunktionen und die Verben. Weisen Sie auf die Endstellung der Verben in den Nebensätzen hin. Erinnern Sie die TN daran, dass „obwohl“ einen Gegengrund nennt. Sammeln Sie mit den TN weitere Ausdrücke, die einen „dass“-Satz einleiten. Die TN bearbeiten die Übung a und b im Buch in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Machen Sie eine Abschlusskontrolle im Plenum.</p>
118/2		Wörter: Zeitangaben
	Folie/IWB	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe auf Folie / dem IWB. Klären Sie mit den TN zunächst Formulierungen „schon passiert“ (vergangen), „passiert jetzt“ (Gegenwart) und „noch nicht passiert“ (Zukunft). Besprechen Sie dann Beispiel a, indem Sie fragen: „Wann passiert das?“ (morgen Nachmittag). Fragen Sie dann: „Morgen Nachmittag – ist das schon passiert, passiert es jetzt oder ist es noch nicht passiert?“ Besprechen Sie, wenn nötig, noch Beispiel b.</p>
		<p>2. Die TN lösen die Aufgabe in Partnerarbeit. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Hinweis:</i> Diese Aufgabe wird der Kategorie Wortschatz zugeordnet. Dies soll die TN auf Schritt B vorbereiten, in dem nicht nur das Futur I eingeführt wird, sondern auch gezeigt wird, dass man Zukünftiges mit Präsens und (meist) einer temporalen Ergänzung ausdrücken kann.</p> <p><i>Lösung:</i> b im Augenblick, passiert jetzt; c letzte Woche, schon passiert; d Gestern, schon passiert; e Ab kommenden Dienstag, noch nicht passiert; f gerade, passiert jetzt</p>

	KV L10/Startklar! 2 im Lehrwerk-service	<p>3. fakultativ: Um den TN die Zeitangaben weiter zu verdeutlichen und die Übung 2 im Arbeitsbuch vorzubereiten, können Sie auf die Kopiervorlage im Lehrwerk-service unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt zurückgreifen. Die TN arbeiten paarweise. Jedes Paar erhält einen Satz Karten und sortiert sie nach dem zeitlichen Ablauf. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> Ungeübtere Paare erhalten nur die ersten sechs Karten.</p>
	AB 2	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
118/3		Kommunikation: sich für falsches Verhalten entschuldigen
	AB 3, AB-CD 2/73-74	<p><i>im Kurs:</i> Zeigen Sie die Zeichnung auf Folie / dem IWB. Fragen Sie die TN: „Was sehen Sie? Was ist die Situation?“</p> <p><i>Binnendifferenzierung:</i> In Kursen mit überwiegend geübten TN können Sie die Zeichnung auch nutzen, um die TN zu zweit den Prüfungsteil Sprechen, Teil 2 üben zu lassen. Erinnern Sie die TN kurz an den Ablauf und geben Sie ihn in Stichworten an der Tafel vor (Was für eine Situation zeigt das Bild? / eigene Erfahrungen mit dem Thema).</p> <p>Danach hören die TN das Gespräch und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. In b hören die TN die Aufforderungen der Bibliothekarin noch einmal mit Pausen, in denen die TN im Kurs im Chor antworten.</p>
		<p>1. In Partnerarbeit sehen die TN sich die Bilder an und klären die Situationen. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Wenn Sie dabei bemerken, dass die TN die Situationen überwiegend nicht erfassen, besprechen Sie die Bilder im Plenum. Auf allen Bildern geht es darum, dass sich eine Person falsch verhält und von einer anderen Person darauf hingewiesen wird.</p> <p><i>Musterlösung:</i> Bild 1: Ein Polizist weist eine Autofahrerin auf falsches Verhalten hin (Falschparken); Bild 2: Eine Verkäuferin im Geschäft weist einen Kunden darauf hin, dass man hier kein Eis essen darf. Bild 3: In der Bibliothek weist eine Besucherin eine andere Besucherin darauf hin, dass man hier nicht telefonieren darf.</p>
		2. Zeigen Sie die Redemittel auf Folie / dem IWB. Lassen Sie ggf. zwei geübtere TN ein Beispielgespräch im Plenum vorspielen. Dann spielen die TN mit wechselnden Partnerinnen/Partnern weitere Gespräche.
		3. fakultativ: Die TN verschriftlichen zu zweit ein Gespräch zu einem der Bilder. Das kann auch als Hausaufgabe in Einzelarbeit gemacht werden.

Schritt A: Guter Umgang miteinander

Los geht's!

Die Konjunktion *da*

Lernziel: Die TN können über Umgangsformen diskutieren.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
119/A1		Verhalten im Umgang miteinander bewerten
a		<p>1. Die Bücher sind geschlossen. Führen Sie mit den TN ein kurzes Gespräch darüber, was sie im Umgang mit anderen Menschen überhaupt nicht mögen. Halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest. Wenn die TN Schwierigkeiten haben, geben Sie zum Einstieg ein Beispiel vor, was Sie nicht mögen, z. B. das Essen von stark riechenden Speisen im Bus.</p>
		<p>2. Die TN lesen die Aufgabe und die Fragen 1–3. Fragen Sie die TN, zu welcher Frage das große Foto passt (Frage 1; Der Mann kommt vermutlich zu spät zu einer Einladung). Dann lesen die TN in Stillarbeit die Situationen A–A und ordnen sie den Fragen zu. Ungeübtere TN arbeiten paarweise.</p>

		Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A 1, B 3, C 2</i>																		
b		3. Die TN sehen sich die Skala an und tragen die Situationen 1–3 oder A–C (wenn ihnen das Umgehen mit konkreten Situationen leichter fällt) ein.																		
		4. Die TN vergleichen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner und sprechen darüber, wie sie das Verhalten jeweils finden.																		
		5. Führen Sie im Plenum ein Abschlussgespräch darüber, welche Situation für die TN das größte Fehlverhalten ist. Sprechen Sie mit den TN auch darüber, wie die jeweiligen Situationen in den Heimatländern bewertet würden.																		
	AB 4	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe. Zusätzlich schreiben sie zu jedem Ausdruck einen Beispielsatz. In Kursen mit überwiegend ungeübteren TN können Sie die Beispiele auch im Plenum erarbeiten.																		
119/A2		Aktivität im Kurs: Über das Verhalten anderer abstimmen																		
a		1. Besprechen Sie mit den TN das Beispiel, indem Sie an der Tafel den „wenn“-Satz vollenden.																		
	KV L10/A2 im Lehrwerk-service	2. Die TN überlegen sich zu zweit eine weitere Situation und beschreiben sie wie im Beispiel. <i>fakultativ:</i> An dieser Stelle können Sie auch mit der Kopiervorlage im Lehrwerk-service unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt arbeiten. Paare, denen keine Situation einfällt, erhalten eine Karte der Kopiervorlage und formulieren die Frage.																		
b		3. Geben Sie eine Skala wie in A1 b als 1. Zeile einer Tabelle vor. Das erste Paar liest seine Situation und die Frage vor. Tragen Sie ein kurzes Stichwort zu der Situation in der Zeile unter der Skala ein. Die TN stimmen ab. Halten Sie das Ergebnis an der Tafel fest. Dazu können Sie zu jedem Eintrag in der Skala notieren, wie viele TN sich hier gemeldet haben. <table border="1" data-bbox="491 1144 1417 1301"> <thead> <tr> <th></th> <th>völlig in Ordnung</th> <th>eigentlich kein Problem</th> <th>noch ok</th> <th>nur ausnahmsweise möglich</th> <th>geht gar nicht</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Einkaufswagen</td> <td>0</td> <td>1</td> <td>2</td> <td>5</td> <td>9</td> </tr> <tr> <td>Essen im Bus</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> <td>4</td> <td>1</td> </tr> </tbody> </table> Besprechen Sie anschließend im Plenum: Wo gab es die meisten/wenigsten Übereinstimmungen in der Einschätzung? Was ist nach Mehrheitsentscheid möglich? Was geht gar nicht? etc.		völlig in Ordnung	eigentlich kein Problem	noch ok	nur ausnahmsweise möglich	geht gar nicht	Einkaufswagen	0	1	2	5	9	Essen im Bus	3	4	5	4	1
	völlig in Ordnung	eigentlich kein Problem	noch ok	nur ausnahmsweise möglich	geht gar nicht															
Einkaufswagen	0	1	2	5	9															
Essen im Bus	3	4	5	4	1															
		4. fakultativ: Wenn Sie mit den TN statistische Angaben wiederholen wollen, erinnern Sie die TN an die Ausdrücke, die sie in Lektion 3 (Kursbuch, S. 36) kennengelernt haben. Mithilfe dieser Ausdrücke beschreiben die TN zunächst in Kleingruppen die Statistik. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Machen Sie ggf. eine Abschlussrunde zu einigen Situationen im Plenum.																		
120/A3		Leseverstehen: Einen Text über gutes Benehmen verstehen und beurteilen																		
a		1. Die Bücher sind geschlossen. Teilen Sie den Kurs in Gruppen nach Herkunftsländern ein, wenn es die Kurszusammensetzung zulässt. Die TN sammeln in ihren Gruppen, was sie als höflich / gutes Benehmen bzw. unhöflich / schlechtes Benehmen empfinden. Gehen Sie herum und helfen Sie ggf. mit Beispielen aus A2, um den TN Anregungen zu geben. Die Gruppen machen sich Notizen. <i>Variante:</i> Statt „nationaler“ Gruppen können sich auch Frauen- und Männergruppen bilden.																		
		2. Die Gruppen berichten kurz im Plenum über die Ergebnisse aus dem Gruppengespräch. Lassen Sie zu, dass weiter über das Thema diskutiert wird, wenn die TN daran Interesse haben.																		
	Folie/IWB	3. Zeigen Sie zunächst nur die Themen 1–4 auf der Folie / dem IWB. Fragen Sie nach konkreten Situationen, die dazu passen könnten.																		

		<p>4. Die TN lesen den Text und ordnen die Themen zu. TN, die schneller fertig sind, überlegen, ob ihnen noch weitere Beispiele aus dem Alltag zu den Themen einfallen. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie dabei unbekanntes Wortschatz.</p> <p><i>Lösung:</i> (von oben nach unten) (4), 3, 1, 2</p>
b		<p>5. Die TN erzählen im Plenum, ob sie schon einmal ähnliche Situationen erlebt haben und wie sie damit umgehen. Fragen Sie die TN auch, wie die Situationen in ihrem jeweiligen Heimatland abgelaufen wären.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn die TN Interesse an diesem Thema haben, können Sie noch eine freiere Aufgabe anschließen. Dabei erstellen die TN eine eigene Smartphone-Etikette. Welche Regeln sollen nach Meinung der TN für den Umgang mit dem Smartphone gelten (im Kurs, in öffentlichen Verkehrsmitteln, beim Essen, zu Hause, ...). Lassen Sie die TN im Plenum diskutieren und abstimmen. Eine geübte / Ein geübter TN hält die Regeln schriftlich für alle fest.</p>
c	Folie/IWB	<p>6. Die TN lesen die Texte noch einmal und markieren alle „da“. Abschlusskontrolle im Plenum, indem Sie auf Zuruf auf der Folie / dem IWB markieren.</p>
		<p>7. Die TN lesen den Satz im Grammatik-Kasten und umkreisen in der Aufgabe, durch welches Wort man „da“ ersetzen kann. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> weil</p>
		<p>8. Weisen Sie die TN auf die Grammatikübersicht 1 (Kursbuch, S. 126) hin und machen Sie deutlich, dass „da“ im Nebensatz dieselbe Funktion wie „weil“ hat. In der gesprochenen Sprache ist „weil“ die verbreitetere Form. Die kleine Übung rechts können Sie im Plenum mit den TN machen oder als Hausaufgabe bearbeiten lassen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Zur weiteren Einübung können Sie das Audiotraining 2 nutzen. Die TN sprechen die Sätze im Chor.</p>
	AB 5–6	Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt B: Ich werde versuchen, ...

Das Futur I

Lernziel: Die TN können Zukünftiges (Pläne, Vorsätze, ...) ausdrücken.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
121/B1		Leseverstehen: Eine E-Mail über Pläne und Vorsätze verstehen; Präsentation des Futur I
a		<p>1. Die TN schlagen die Bücher auf und lesen die Aufgabe. Dann lesen sie die E-Mail noch einmal und umkreisen, was richtig ist. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> 1 Berlin, 2 an Silvester</p>
b	Folie/IWB	<p>2. Die TN lesen die E-Mail noch einmal, markieren in Stillarbeit die Formen mit „werden“ und ergänzen die Tabelle. Dann vergleichen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. In dieser Zeit kann eine geübte / ein geübter TN die Markierungen auf Folie / das IWB übertragen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung:</i> Ich werde neue Möbel kaufen. Du wirst begeistert sein. Sie wird schön aussehen. Wir werden eine Menge Spaß haben.</p>
c		<p>3. Die TN lesen den Satz aus der E-Mail in a und die drei möglichen Bedeutungen. Dann kreuzen Sie an.</p>

		<p>Schreiben Sie bei der Abschlusskontrolle den Satz an die Tafel. Machen Sie den TN den zeitlichen Aspekt in den Beispielsätzen deutlich: „Früher war ich sparsamer.“ bezieht sich auf die Vergangenheit, „Im Moment spare ich viel Geld.“ ist die Gegenwart, also jetzt. Aber „Ich werde sparsamer sein.“ bezieht sich auf die Zukunft: „In Zukunft möchte ich sparsamer sein.“ Gehen Sie ggf. mit den TN noch einmal zurück zur E-Mail und lassen Sie eine/einen TN das „PS“ vorlesen. An dem Ausdruck „einen Vorsatz fürs neue Jahr“ erkennen die TN, dass es sich um eine zukünftige Aktion handeln muss.</p> <p><i>Lösung:</i> In Zukunft möchte ich mehr sparen.</p> <p><i>Hinweis:</i> Wenn Sie auch mit <i>Schritte plus Neu 6</i> arbeiten oder gearbeitet haben, vermissen Sie hier evtl. die Unterscheidung von Zukunft, Versprechen, Vorsatz, Vorhersage und Plan. Da diese nicht immer scharf voneinander getrennt werden können und je nach Situation auch nicht immer eindeutig sind, wird hier auf diese Unterscheidungen nicht eingegangen.</p>
		<p>4. Markieren Sie dann in dem Beispielsatz die Verben und weisen Sie die TN auf ihre Stellung im Satz hin, die die TN bereits von den Modalverben oder dem Perfekt kennen. Das Futur I wird aus einer Form von „werden“ und dem Infinitiv gebildet.</p> <p>Weisen Sie die TN auf den Grammatik-Kasten und die Grammatikübersicht 2 (Kursbuch, S. 126) hin, die die Konjugation von „werden“ zeigt. Die kleine Übung rechts können die TN als Hausaufgabe bearbeiten.</p>
		<p>5. fakultativ: Zur Einübung der neuen Form fragen Sie die TN, was sie morgen machen werden. Die TN erzählen reihum – je TN ein bis zwei Sätze.</p>
	AB 7	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
121/B2		Aktivität im Kurs: Über gute Vorsätze sprechen
	AB 8, AB-CD 3/75	<p><i>im Kurs:</i> Zur Vorbereitung der Gespräche in B2 hören die TN die Gespräche und ergänzen. Klären Sie mit den TN den neuen Wortschatz: „realistisch“, „sich vornehmen“, „endgültig“ und „aufgeben“.</p> <p>Abschlusskontrolle im Plenum.</p>
	KV L10/B2 im Lehrwerk- service	<p>1. Die TN notieren sich in Stillarbeit gute Vorsätze. Gehen Sie herum und geben Sie Anregungen bei Schwierigkeiten.</p> <p><i>fakultativ:</i> Wenn den TN keine eigenen Vorsätze einfallen, dann können Sie auf die Kopiervorlage im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritt-fuer-schritt zurückgreifen.</p>
		<p>2. Lesen Sie mit den TN das Beispiel und die Redemittel. Spielen Sie mit einem geübteren TN dann ein Gespräch im Plenum vor.</p>
	Folie/IWB, ggf. Musik	<p>3. Die TN spielen mit wechselnden Partnerinnen/Partnern mithilfe der Redemittel kleine Gespräche über ihre guten Vorsätze. Zeigen Sie die Redemittel dabei auf Folie / dem IWB.</p> <p>Weisen Sie die TN auch auf die Redemittel „Vorsätze formulieren: In Zukunft werde ich ...“, „Zustimmung ausdrücken: Nicht schlecht!“ und „Zweifel ausdrücken: Ist das realistisch?“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 127) hin. Die kleine Übung rechts können die TN als Hausaufgabe bearbeiten.</p> <p><i>Hinweis:</i> Da solche Gespräche oft auf Partys zu Silvester stattfinden, können Sie während dieser Aktivität auch im Hintergrund Musik laufen lassen, sodass eine Partyatmosphäre entsteht.</p>
	AB 9	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.
122/B3		Die Zukunft ausdrücken: Präsens oder Futur I
a	Folie/IWB	<p>1. Zeigen Sie die Fotos auf Folie / dem IWB. Die TN beschreiben zu zweit zwei der Fotos, jede/jeder TN eins, mit den bekannten Fragen: „Was sehen Sie?“, „Was ist die Situation?“. Zu Foto B und C stellen Sie zusätzlich die Frage: „Worüber sprechen die Personen wohl?“ Gehen Sie herum und</p>

		<p>helfen Sie bei Schwierigkeiten. Geübtere Paare sprechen zusätzlich über das dritte Foto. Machen Sie ggf. eine Abschlussbesprechung im Plenum, wenn Sie das Gefühl haben, dass die Mehrheit der TN zu wenig zu den Fotos zu sagen hatte.</p>
	CD 2/39-41	<p>2. Die TN sehen sich die Fotos im Buch an und ordnen die Aussagen zu. Danach hören die TN die Gespräche und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 B, 2 C, 3 A</i></p>
b	CD 2/39-41	<p>3. Die TN lesen die Aussagen und markieren zunächst aus dem Gedächtnis, was richtig ist. Dann hören sie die Gespräche noch einmal und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: 1 Der Mann verlässt die Firma und geht bald nach Bremen, weil er dort eine Stelle hat. 2 Sahin kann im Juni mit der Ausbildung beginnen, weil er die Deutschprüfung geschafft hat. 3 Der Wetterbericht sagt Staus voraus, da es genug Schnee zum Skifahren gibt und viele Wintersportler in die Berge fahren.</i></p>
c	CD 2/39-41	<p>4. Die TN hören noch einmal und ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p><i>Lösung: Anfang Juni fange ich eine Ausbildung an. Am Wochenende wird es voraussichtlich lange Staus geben.</i></p>
		<p>5. Schreiben Sie die beiden Sätze an die Tafel und machen Sie den TN deutlich, dass es zwei Möglichkeiten gibt, etwas in der Zukunft auszudrücken. Entweder man benutzt das Futur I, dann kann man eine Zeitangabe machen, muss es aber nicht, oder man benutzt das Präsens, dann muss man eine Zeitangabe machen, weil sonst das Zukünftige nicht deutlich wird. Es gibt auch Ausnahmen, wo die zukünftige Bedeutung eines Satzes im Präsens auch ohne Zeitangabe durch den Kontext deutlich wird. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 126) hin.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p>Ich <u>gehe</u> im Herbst erst einmal allein nach Bremen. → Präsens + Zeitangabe</p> <p>Ich <u>werde</u> (im Herbst) erst mal allein nach Bremen <u>gehen</u>. → Futur I (Zeitangabe muss nicht sein)</p> </div> <p><i>Hinweis: Wenn Sie das Futur I mit zeitlicher Angabe mit den TN weiter üben möchten, können Sie hier das Audiotraining 1 nutzen. Die TN sprechen im Chor nach.</i></p>
	AB 10	<p><i>im Kurs:</i> Die TN markieren in a, welche Wörter die Zukunft ausdrücken. Das können sowohl Verben im Futur I (z. B. „werde ... machen“) als auch Zeitangaben (z.B. „nächstes Jahr“) sein. In b tragen sie die Sätze in die Tabelle ein. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten, während die TN in Stillarbeit, ungeübtere TN paarweise, die Übungen bearbeiten. Machen Sie eine Abschlusskontrolle, in der Sie den TN anhand der Tabelle noch einmal die zwei Möglichkeiten, Zukünftiges auszudrücken, verdeutlichen.</p>
	AB 11, 13-14	<p>Die TN machen die Übungen in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.</p>
	AB 12	<p><i>im Kurs:</i> Die TN bearbeiten die Übung in Stillarbeit oder paarweise wie im Buch angegeben. Erinnern Sie die TN bei der Abschlussbesprechung daran, dass sie diese Satzstellung bei Fragen bereits vom Perfekt, dem Passiv und den Modalverben kennen. Schreiben Sie, wenn nötig, weitere Beispiele auf Zuruf an die Tafel.</p>
122/B4		Aktivität im Kurs: Pläne für die nächste Woche machen

	Zettel	1. Jede/Jeder TN notiert in drei Sätzen auf einem Zettel, was sie/er nächste Woche machen wird.
	Zettel	2. Die TN finden sich in Gruppen zu sechst zusammen und mischen ihre Zettel. Eine/Ein TN zieht einen Zettel und liest ihn vor. Die anderen raten, wer das geschrieben hat.

Schritt C: Ach, seien Sie doch bitte so nett!

Lernziel: Die TN können Gespräche bei falschem Verhalten im Straßenverkehr führen.

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
123/C1		Hörverstehen: Präsentation der Redemittel für Gespräche bei falschem Verhalten im Straßenverkehr
a	CD 2/42, Folie/IWB	<p>1. Die TN lesen den Dialog in Stillarbeit. Dann hören sie einzelne (Teil-)Sätze, die in dem Dialog vorkommen, suchen diese im Dialog und markieren sie. Die TN vergleichen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. Klären Sie dabei unbekanntes Vokabular.</p> <p><i>Lösung:</i> Aber ich wollte nur schnell ...; Das ist nicht in Ordnung.; Könnten Sie diesmal nicht ein Auge zudrücken?; Ich mache keine Ausnahme.; Ach, seien Sie doch bitte so nett!; Es wird bestimmt nie wieder vorkommen.; Das kommt überhaupt nicht infrage.; Sie haben ja völlig recht.</p>
b	CD 2/43	<p>2. Die TN hören den kompletten Dialog, lesen mit und sprechen nach dem Gong im Chor die markierten Sätze nach. Sagen Sie den TN, dass sie versuchen sollten, auf eine gute Betonung wie im Beispiel zu achten.</p>
	Folie/IWB	<p>3. Zeigen Sie den Dialog auf Folie / dem IWB mit den markierten Sätzen. Schreiben Sie eine Tabelle mit drei Spalten an die Tafel und ordnen Sie mit den TN die markierten Sätze in die Tabelle ein.</p> <div style="border: 1px solid gray; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>auf falsches Verhalten hinweisen sich entschuldigen jemanden überzeugen</p> <p>Das ist nicht in Ordnung. Aber ich wollte nur schnell ... Könnten Sie diesmal nicht ein Auge zudrücken?</p> </div>
		<p>4. Fragen Sie die TN, wie die einzelnen Rubriken der Tabelle im Gespräch in b betont werden. Den TN sollte klar werden, dass die Polizistin ihre Sätze streng und bestimmt vorbringt, während der Radfahrer bittend und freundlich betont. Zeigen Sie auf einzelne Sätze der Tabelle und fordern Sie einige TN auf, die Sätze zu sprechen. Achten Sie auf die Betonung.</p> <p><i>Hinweis:</i> Sprechen Sie mit den TN darüber, dass die Betonung in vielen Fällen die Reaktion des Angesprochenen bedingt. Wird man unfreundlich angesprochen, reagiert man auch unfreundlich. Spricht man jemanden mit einem Lächeln an, bekommt man häufiger auch ein Lächeln zurück. Fragen Sie die TN nach Beispielen aus ihrem Alltag.</p>
	CD 2/43	5. Die TN hören das Gespräch noch einmal und sprechen beim Gong nach.
	Folie/IWB	<p>6. Fragen Sie die TN, ob es in dem Gespräch weitere Sätze gibt, die in die Tabelle passen, z. B. „Passen Sie einfach das nächste Mal auf ...“, „Ich werde mir das merken und in Zukunft darauf achten.“ Tragen Sie sie ein. Lassen Sie einige TN die neuen Sätze sprechen. Weisen Sie die TN auch auf die Rubriken „auf falsches Verhalten hinweisen: Das ist nicht in Ordnung.“, „sich entschuldigen: Aber ich wollte nur schnell ...“ und „jemanden überzeugen: Ach, seien Sie doch bitte so nett.“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 127) hin. Die kleine Übung rechts können die TN nach C2 in Partnerarbeit bearbeiten.</p>
		7. Zum Abschluss lesen die TN das Gespräch mit ihrer Partnerin / ihrem Partner mit verteilten Rollen mit Flüsterstimme. Beim zweiten Lesen tauschen sie die Rollen.

	AB 15, AB-CD 3/76-77	<i>im Kurs:</i> Die TN bearbeiten die Übung wie im Buch angegeben. Sie bereiten damit das Rollenspiel in C2 vor.
123/C2		Rollenspiel: Im Straßenverkehr
	Folie/IWB	1. Zeigen Sie das Dialograster und fragen Sie die TN, welche Teile des Dialogs in C1 a zu den jeweiligen Anweisungen des Rasters passen. 2. Zwei geübte TN spielen ein Gespräch zu Situation 1 vor.
	AB 16	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt D: In der Fremde

Lernziel: Die TN können Meinungen und Aussagen zum Thema „Fremdsein“ verstehen und über eigene Erfahrungen sprechen.

DTZ: Hören, Teil 4; Lesen, Teil 5 (AB)

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
124/D1		Hörverstehen: Straßeninterviews verstehen; DTZ: Hören, Teil 4
	CD 2/ 44-47	1. Die TN bearbeiten die Aufgabe unter Prüfungsbedingungen, d. h., Sie geben vor dem Hören eine Minute Zeit zum Lesen und zum Markieren von Schlüsselwörtern, spielen dann das erste Interview (Beispiel) vor, warten ca. zehn Sekunden, sagen dann die nächste Aufgabe an und spielen das Interview vor etc. In dieser Aufgabe ist ein Beispiel (Person 1 und Aussage E) vorgegeben. Weisen Sie die TN vor dem Hören noch einmal darauf hin, dass es auch in der Prüfung ein Beispiel gibt, diese Lösung nicht mehr vorkommen und damit gestrichen werden kann. Lassen Sie die TN Aussage E durchstreichen, um dies zu verdeutlichen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Hinweis:</i> Mit dem Prüfungsteil <i>Hören, Teil 4</i> haben die TN sich ausführlich in der Rubrik „Schritt für Schritt zum DTZ“ nach Lektion 9 (Kursbuch, S. 116) beschäftigt, sodass sie hier selbstständig einen Durchlauf simulieren können. <i>Lösung:</i> 2 D, 3 F, 4 B
		2. Lesen Sie mit den TN zusammen noch einmal die Aussagen. Fragen Sie die TN, welche Aussagen sie für sich selbst richtig finden und welche zu ihren eigenen Erfahrungen passen.
	AB 17	<i>DTZ: Lesen, Teil 5:</i> Die TN bearbeiten die Übung im Kurs unter Prüfungsbedingungen, d. h., Sie geben den TN zehn Minuten Zeit, die Übung zu bearbeiten. Danach Abschlusskontrolle im Plenum. Wenn die TN Schwierigkeiten mit einzelnen Items hatten, dann lassen Sie geübte TN versuchen zu erklären, warum eine Lösung die richtige ist. Helfen Sie ggf. dabei. Dies haben die TN schon in der Rubrik „Schritt für Schritt zum DTZ“ nach Lektion 9 (Kursbuch, S. 117) geübt.
124/D2		Über das eigene Gefühl von Fremdheit sprechen
		1. Geben Sie den TN etwas Zeit, sich über die Frage Gedanken und ein paar Notizen zu machen. Wenn Sie merken, dass die TN sich mit der Frage allein schwertun oder in Ihrem Kurs überwiegend ungeübtere TN sind, geben Sie den TN weitere Fragen an der Tafel vor: „Wo / In welcher Situation haben Sie sich fremd gefühlt?“, „Warum haben Sie sich fremd gefühlt?“, „Wie haben die Menschen sich verhalten?“, „Was haben Sie gemacht?“, „Gab es Missverständnisse?“, „Was hätten Sie sich gewünscht?“ Gehen Sie herum und helfen Sie bei Formulierungen für die anschließende Erzählung.
		2. Zwei TN lesen die Beispiele in den Sprechblasen vor, dann erzählen die TN im Plenum über Erfahrungen in der Fremde und wie sie reagiert haben. Haben sie später verstanden, warum der andere so gehandelt hat, und wie würden sie heute auf eine ähnliche Situation reagieren?

	Smart-phone	3. fakultativ: Die TN interviewen in der Sprachenschule andere TN zum Thema „Fremdsein“. Die Gespräche können mit dem Smartphone (als Tondokument) aufgezeichnet werden, wenn der Interviewte einverstanden ist. Weisen Sie die TN ausdrücklich darauf hin. Auch dürfen die Interviews nicht in soziale Netzwerke oder anderweitig im Netz verbreitet werden. Interessante Interviews können im Plenum vorgespielt und besprochen werden.
	AB 18	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe.

Schritt E: Anmeldebestätigung

Lernziel: Die TN können einen Brief (Anmeldebestätigung) verstehen.

DTZ: Lesen, Teil 5; Hören, Teil 4 (AB)

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
125/E1		Leseverstehen: Eine Anmeldebestätigung verstehen; DTZ: Lesen, Teil 5
		1. Die TN bearbeiten die Aufgabe unter Prüfungsbedingungen, d. h., Sie geben den TN zehn Minuten Zeit zur Bearbeitung. Abschlusskontrolle im Plenum. Besprechen Sie mit den TN Items, mit denen sie Schwierigkeiten hatten, ausführlicher. <i>Hinweis:</i> Mit dem Prüfungsteil <i>Lesen, Teil 5</i> haben die TN sich ausführlich in der Rubrik „Schritt für Schritt zum DTZ“ nach Lektion 9 (Kursbuch, S. 117) beschäftigt, sodass sie hier selbstständig einen Durchlauf simulieren können. <i>Lösung:</i> 2 c, 3 b, 4 c, 5 a, 6 a, 7 b
	AB 19	DTZ: Hören, Teil 4: Die TN bearbeiten die Aufgabe unter Prüfungsbedingungen, d. h., Sie geben vor dem Hören eine Minute Zeit zum Lesen und markieren von Schlüsselwörtern, spielen dann das erste Interview (Beispiel) vor, warten etwas zehn Sekunden, sagen dann die nächste Aufgabe an und spielen das Interview vor etc. Machen Sie eine Abschlusskontrolle im Plenum.
	AB 20	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe. <i>Hinweis:</i> Lesen Sie mit den TN den Lerntipp, bevor sie die Übung bearbeiten.

Audio- und Videotraining

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
		Audiotraining 1: Ab morgen!
	CD 2/48	Die TN hören eine Aussage, was jemand ab morgen tut: „Ab morgen jogge ich jeden Abend eine Stunde.“ Die TN sollen diese Aussage variieren, indem sie den Satz im Futur I mit „werden“ wiederholen: „Ab morgen werde ich jeden Abend eine Stunde joggen.“ Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.
		Audiotraining 2: Ich muss jetzt los!
	CD 2/49	Die TN hören einen Satz: „Ich muss jetzt los.“ Sie erhalten für ihre Antwort Stichwörter: „eine Verabredung haben“. Die TN bilden in den Sprechpausen einen Satz mit „da“: „Ich muss jetzt los, da ich noch eine Verabredung habe.“ Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.

Schritt für Schritt zum DTZ: Informationen

Seite/ Aufg.	Material	Aufbau
128/1		Leseverstehen: Informationen zum <i>Deutschtest für Zuwanderer (DTZ)</i>
		1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, was sie über die Prüfung „Deutschtest für Zuwanderer“ wissen, und halten Sie Stichpunkte an der Tafel fest.
		2. Die TN lesen den Text in Stillarbeit und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1 Hören, Lesen und Schreiben; 2 1 Stunde und 40 Minuten; 3 Hören; 4 circa 16 Minuten; 5 Man muss beim Sprechen und bei einem anderen Prüfungsteil (Hören/Lesen oder Schreiben) das Niveau B1 erreichen.
		3. Die TN vergleichen die Informationen aus dem Text mit den Informationen an der Tafel und ergänzen fehlende Informationen, sodass am Ende eine stichwortartige Übersicht über den DTZ an der Tafel steht.
		4. Sprechen Sie mit den TN darüber, was sie am schwierigsten finden und wovor sie am meisten Angst haben.
		5. Weisen Sie die TN auf den Lerntipp hin. Machen Sie deutlich, dass es sehr wichtig ist, dass die TN einen weichen Bleistift benutzen und die Felder richtig markieren (ausmalen), da sonst ihre Antworten nicht gelesen werden können.
	AB 1	<i>im Kurs:</i> In a überlegen die TN zunächst in Stillarbeit, was sie gut und noch nicht so gut können. Machen Sie eine Abschlusskontrolle, indem Sie an der Tafel eine Tabelle erstellen und die TN per Handzeichen ihr Ergebnis anzeigen. In Kleingruppen zu viert beraten die TN über Möglichkeiten, wie sie sich verbessern können, und ergänzen im Buch. Machen Sie eine Abschlussbesprechung im Plenum und halten Sie die Ergebnisse an der Tafel fest. Geben Sie ggf. weitere Tipps.
129/2		Hörverstehen: Prüfungsvorbereitung mit Betty Kleist
a	CD 2/50	1. Die TN lesen die Items, hören das Interview und kreuzen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung:</i> 1, 3, 5, 6, 9, 10
	CD 2/50	2. Fragen Sie die TN, warum die Expertin die Punkte empfiehlt und welche Begründung sie gibt. Ggf. hören die TN das Interview noch einmal.
b		3. Die TN lesen die Liste in a noch einmal und markieren „x“ für „Das mache ich schon.“ und „+“ für „Das möchte ich gern ausprobieren.“
		4. Die TN sehen sich die Redemittel und die Beispiele an. In Kleingruppen sprechen sie über die Lerntipps. Gehen Sie herum und geben Sie weitere Anregungen, wenn das Gespräch in den Gruppen stockt. <i>Variante:</i> In Kursen mit überwiegend ungeübten TN können Sie das Gespräch auch im Plenum führen, da es ungeübteren TN oft schwerfällt, über ihr Lernverhalten zu reflektieren und es in Worte zu fassen.
	AB 2	Die TN machen die Übung in Einzelarbeit im Kurs oder als Hausaufgabe. <i>Hinweis:</i> Besprechen Sie nach dem Bearbeiten (im Kurs) oder am nächsten Kurstag (Hausaufgabe) die Fragen mit den TN und lassen Sie sie von ihren Ergebnissen erzählen.
	AB 3	<i>im Kurs:</i> Zur Vorbereitung auf Aufgabe 3 bearbeiten die TN diese Übung. Geübtere TN arbeiten in Stillarbeit, ungeübtere TN arbeiten mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Verständnisschwierigkeiten.
129/3		Aktivität im Kurs: Tipps zur Bewältigung der Prüfungssituation
		1. Die TN lesen die Tipps, schreiben dann mit ihrer Partnerin / ihrem Partner zwei weitere Tipps auf einen Zettel und hängen sie im Kursraum auf.

		2. Die TN gehen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner herum, lesen die anderen Zettel und sprechen darüber, welche Tipps Sie hilfreich finden.
		3. Zum Abschluss können einige TN erzählen, wie sie sich in den nächsten Tagen auf die Prüfung vorbereiten.
		4. Gehen Sie mit den TN noch einmal wichtige Punkte für den Prüfungstag durch. Weisen Sie auch noch darauf hin, dass es absolut wichtig ist, dass sie am Prüfungstag pünktlich erscheinen.